

# Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

---

122. Jahrgang

Juli 2005

Nr. 7

---

## INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES .....	216
<i>Machen Computer dumm? Zum Verhältnis von Computernutzung und Schulleistung</i> .....	216
AMTLICHER TEIL .....	217
<i>Fachberatung für den katholischen Religionsunterricht</i> .....	217
<i>Einladung an alle Schulen in Bayern zur Tagung „Rauchfreie Schule“ am 14. Juli 2005 in Würzburg, Saalbau Luisengarten</i> .....	218
<i>1000 Euro für Montessorischule Wertingen</i> .....	219
<i>Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband rät: Beim Schulranzenkauf auf DIN-Norm 58124 achten!</i> .....	220
<i>Werken und Gestalten für Fachlehrer</i> .....	221
<i>Bundesfachtagung des Fachverbands Textilunterricht e.V. zum Thema „Ästhetische Bildung – Wahrnehmung und Gestaltung“ vom 3. bis 5. Oktober 2005 in Vallendar</i> .....	221
<i>Veranstaltung der Koordinierungsstelle für Suchtprävention des Landratsamtes Kelheim zum Thema „Suchtprävention“ am 9./10. November 2005</i> .....	222
<i>Fortbildungsveranstaltungen zum Projekt „Kinder philosophieren“;</i> .....	222
PERSONALMELDUNGEN.....	224
<i>Ausschreibung je einer Stelle für die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung (MiB) beim Staatlichen Schulamt in den Landkreisen Augsburg, Dillingen/D. Günzburg, Lindau(B), Neu-Ulm und Oberallgäu</i> .....	224
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Günzburg</i> .....	225
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i> .....	225
NICHTAMTLICHER TEIL.....	227

<i>Stellenausschreibung der Alois-Wagner-Stiftung Mittelberg für die Private Schule für Kranke an der Reha-Klinik Mittelberg</i> .....	227
<i>Der Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. informiert:</i> .....	227
<i>Der Lehrerfortbildung auf der Spur – Wie frisches Wissen in die Schule kommt</i> .....	228
<i>Kiras Lernwelt: Bessere Chancen für Migrantenkinder mit neuen Fördermaterialien</i> .....	229
<i>Pepino: Kinder mit Sprachproblemen fit machen:Neue Sprachfördermaterialien für Kindergarten und Vorschule</i> .....	230
<i>Neuerscheinungen im Finken Verlag</i> .....	230
<i>Programmberatung e. V. FLIMMO 2/2005</i> .....	231
<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i> .....	231

## AKTUELLES

### Machen Computer dumm? Zum Verhältnis von Computernutzung und Schulleistung

„Computer machen dumm“ titelte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Ende 2004 und führt aus: Bewertete man den Einfluss der Computerverfügbarkeit auf Schülerleistungen, so gibt es gar keinen Zusammenhang... Aber jene Schüler, die besonders lange im Netz sind, sind schlechter als der Durchschnitt<sup>1</sup>. Computer an den Schulen hätten also kaum einen positiven Einfluss, könnten aber die Leistung behindern, weil sie andere Lehr- und Lernaktivitäten verdrängen. Seitdem haben andere nachgesetzt: Wenn Jugendliche zu Hause über einen Computer verfügten, habe dies sogar negative Auswirkungen und verschlechtere die Leistungen in Mathematik sowie Lesen und Schreiben, sagt etwa die Londoner Royal Economic Society. Unter der Überschrift Viel Schrott zitierte Spiegel Online im April verschiedene Interessensverbände, u.a. den baden-württembergischen Landeselternbeirat und den Philologenverband, und forderte eine Renaissance von Tafel und Kreide.

Die Royal Economic Society beruft sich dabei, ebenso wie die Frankfurter Wochenzeitung, auf eine von ihr in Auftrag gegebene und von zwei Mitarbeitern des Münchner CESifo-Instituts durchgeführte Studie. Thomas Fuchs und Ludger Wößmann nehmen sich die in PISA 2000 erhobenen Daten vor und gehen dem Verhältnis von Verfügbarkeit und Gebrauch von Computern auf der einen und schulischen Leistungen auf der anderen Seite nach: Lässt sich unter Berufung auf PISA der Nachweis erbringen, dass Jugendliche, die Zugang zu Computern haben und diese nutzen, bessere Leistungen erbringen?

Ein erster Blick auf die PISA-Daten legt tatsächlich einen solchen positiven Zusammenhang nahe. Die PISA-Forscher haben nicht nur die Fähigkeit von 15jährigen Schülerinnen und Schülern untersucht, Probleme zu lösen. Die Jugendlichen mussten in den Jahren 2000 und 2003 auch angeben, wo, wie oft und zu welchen Zwecken sie Computer und Internet nutzten. Betrachtet man Leistungen und Computernutzung, so zeigt sich: Jugendliche, die Zugang zu Computern haben und diese oft nutzen, sind im Schnitt erfolgreicher, wenn es darum geht, PISA- Aufgaben zu lösen. Zu Recht aber wenden die Münchner ein, dass dieser scheinbar mit PISA zu belegende positive Zusammenhang von Computernutzung und Schülerleistungen nur dann zustande kommt, wenn andere Faktoren wie der wirtschaftliche und soziale Hintergrund der Schüler oder die gesamte Mittelausstattung der Schulen außen vor bleiben. Fuchs und Wößmann haben recht: Ist doch die Verfügbarkeit von Computern und Internet in sozial besser gestellten und „bildungsnahen“ Familien höher, und auch eine gute Ausstattung der Schulen mit Computern geht in der Regel mit allgemein besseren Lernbedingungen einher. Tatsächlich kommt eine oberflächliche Lektüre der PISA-Daten nur zu dem redundanten Ergebnis, dass eine bessere Förderung auch zu besseren schulischen Leistungen führt. Oder anders ausgedrückt: Computer sind nur in den Schulen von Nutzen, die auch ohne Computer gute Schulen sind, dort also, wo man auch ohne sie lesen und schreiben lernen kann, wie der US-amerikanische Computerwissenschaftler und Medienkritiker Joseph Weizenbaum schon vor über zwanzig Jahren erkannte.

Daher haben Fuchs und Wößmann die internationalen PISA-Daten einer methodisch fundierten Analyse unterzogen und halten fest: Anhand von PISA lässt sich kein positiver Zusammenhang zwischen Computernutzung zu Hause und Schulerfolg nachweisen. Sobald andere Faktoren, wie etwa der familiäre Hintergrund der Jugendlichen oder auch bestimmte Merkmale ihrer Schulen, wie etwa Ausstattung und Zusammensetzung der Schüler, berücksichtigt werden, zeigt sich, dass die Schüler, die zu Hause über Computer verfügen, sogar schlechtere Schulleistungen aufweisen. Ähnliches gilt für den Computerzugang in der Schule: Zwischen der bloßen Verfügbarkeit von Computern in der Schule und dem Schulerfolg gibt es keinen signifikanten Zusammenhang, sobald weitere Ausstattungsmerkmale der Schulen berücksichtigt werden.

Schließlich betrachten die beiden Forscher auch den Zusammenhang zwischen Schulleistungen und Häufigkeit der Nutzung von Computern und Internet in der Schule. Der Zusammenhang beider Größen lässt sich in einem umgedrehten U-Graph darstellen: Schüler, die Computer und Internet nie nutzen, haben schlechtere Leistungen als Jugendliche, die Computer und Internet gelegentlich nutzen. Schüler, die Computer und Internet mehrmals pro Woche nutzen, wiederum weisen auch schlechtere Leistungen auf.

Zugang zu und Verfügbarkeit von Computern haben also für sich genommen keinen positiven Effekt auf die schulischen Leistungen, wie sie PISA misst. Dass eine besonders häufige Nutzung von Computern

Jugendliche nicht klüger macht, verwundert auch wenig. Ein anderes Bild jedoch ergibt sich, wenn man betrachtet, wozu Computer genutzt werden: Die Jugendlichen, die die heimischen Computer für das Versenden und Empfangen von Mails, die Informationssuche im Internet oder den Gebrauch von Lernsoftware nutzen, so weisen Fuchs und Wößmann nach, haben auch bessere Ergebnisse in den PISA-Testaufgaben.

Die bloße Verfügbarkeit von Computer und Internet an sich macht also nicht schlau. Allerdings gibt PISA Hinweise darauf, dass eine sinnvolle Nutzung von Computer und Internet eventuell einen positiven Effekt auf andere Kompetenzen hat. Eine Renaissance von Tafel und Kreide lässt sich daher mit den PISA-Daten nicht begründen. Stattdessen gilt es, den Blick auf die Qualität der Nutzung von Computer und Internet zu lenken.

Computer stehen aber nicht nur an den Schulen zur Verfügung, sondern sind Teil der Alltags- und Berufslebens von immer mehr Menschen: Es lohnt sich gar nicht mehr zu rätseln, ob das nun nützlich oder schädlich ist, die Computer sind bereits da, werden zahlreicher werden, und sie werden von Kindern mit großer Begeisterung genutzt, stellte Peter Struck schon 1998 fest.<sup>2</sup> Und PISA zeigt auch, dass insbesondere deutsche Schulen nicht in der Lage sind, soziale Unterschiede auszugleichen: Gerade Jugendliche aus unteren Sozialschichten sind nicht in der Lage, sich die notwendigen Kenntnisse für einen angemessenen Umgang mit Computer und Internet autodidaktisch oder über geeignete Bezugspersonen anzueignen auch wenn sie einen eigenen Computer besitzen, bestätigt auch Dr. Martin Senkbeil vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften der Universität Kiel, das PISA 2003 in Deutschland wissenschaftlich koordinierte. Schulen müssen also für die Vermittlung digitaler Kompetenz in Zukunft sogar eine größere Rolle spielen.

Dies jedoch ist eine anspruchsvolle Aufgabe: Die Arbeit mit Computer und Internet und die Vermittlung der dafür relevanten Kompetenzen bedürfen der Einbettung in eine neue Lehr- und Lernkultur. Eine solche unterstützt selbst gesteuertes, kooperatives und handlungsorientiertes Lernen. Darauf hin ausgerichtet können neue Medien eine neue Lehr- und Lernkultur befördern und dazu beitragen, dass schulisches Lernen eine neue Qualität entfaltet.

Autoren: Katharina Aly, Kerstin Ciba, Dr. Dirk Frank

<sup>1</sup> FASZ vom 19.12.2004

<sup>2</sup> Peter Struck, in: Netzwerk Schule, 1998, S. 137

## AMTLICHER TEIL

### **Fachberatung für den katholischen Religionsunterricht**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bat uns mit Schreiben vom 10. Juni 2005, Nr. IV.3 – 5 P 7128 – 4.53734 um folgende Veröffentlichung:

Das Staatsministerium hat ab dem Schuljahr 2003/04 eine Fachberatung für den evangelischen Religionsunterricht eingerichtet. Das Staatsministerium ist mit der Katholischen Kirche übereingekommen auch für den katholischen Religionsunterricht eine Fachberatung einzurichten, die teilweise von kirchlichen und teilweise von staatlichen Lehrkräften mit entsprechender Ausbildung und mit kirchlicher Lehrbefähigung wahrgenommen werden soll.

**Für den Regierungsbezirk Schwaben ist Lehrer Josef Erhart, Goethe-VS Augsburg-Lechhausen(HS) vorgesehen.**

### **Aufgaben der Fachberatung für den katholischen Religionsunterricht:**

Die in der Dienstanweisung vom 08.05.1995 für die Staatlichen Schulämter festgelegten allgemeinen Aufgaben der Fachberatung gelten grundsätzlich und soweit möglich auch für den Bereich der katholischen Religionslehre.

#### Allgemeine Aufgaben

- Beratung der Schulräte, Schulleiter und Lehrkräfte in fachspezifischen und fachdidaktischen Fragen
- Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen auf Schulamts- und Schulebene
- Beratung der Schulen bei der Planung und Durchführung der besonderen Leistungsfeststellung für den qualifizierenden Hauptschulabschluss
- Durchführung von Dienstbesprechungen im Auftrag der Regierung bzw. der kirchlichen Stellen.

#### Zusätzliche fachspezifische Aufgaben

- Beratung der Schulaufsichtsbeamten und der Schulleiter bei der Organisation des Religionsunterrichts
- Beratung der Schulen bei der Umsetzung und Konkretisierung der Leitsätze für den Unterricht und die Erziehung nach gemeinsamen Grundsätzen der christlichen Bekenntnisse (gemäß KMBek vom 06. Dezember 1998 Nr. II1/2-4/109 264) und bei der Integration christlicher Inhalte des schulischen Gemeinschaftslebens
- Kooperation mit Lehrkräften für den evangelischen Religionsunterricht und Unterstützung der Anliegen des ökonomischen Dialogs.

Wir bitten Schulaufsicht, Schulleitungen und Lehrkräfte um Beachtung des Fachberatungsangebotes für den katholischen Religionsunterricht.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Einladung an alle Schulen in Bayern zur Tagung „Rauchfreie Schule“ am 14. Juli 2005 in Würzburg, Saalbau Luisengarten**

Die Fachtagung wird als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten - vorrangig die Beauftragten für Suchtprävention – anerkannt

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis (BAS e.V.) und die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG e.V.) veranstalten mit Unterstützung der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie für Unterricht und Kultus eine weitere Fortbildungsmaßnahme für die bayerischen Schulen im Rahmen des Projektes ‚Rauchfreie Schule in Bayern‘. Tabak hat das stärkste Suchtpotential aller missbräuchlich konsumierten Substanzen, stärker noch als Heroin oder Kokain. Nikotin gilt außerdem erwiesenermaßen als Einstiegsdroge hinsichtlich anderer Substanzabhängigkeiten, insbesondere wenn bereits vor dem 20. Lebensjahr geraucht wird. Die gesundheitlichen Folgeschäden sind mittlerweile hinlänglich bekannt. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Präventionsmaßnahmen durchgeführt, der überwiegende Teil davon im Bereich Schule. Die Ergebnisse der Evaluation dieser Maßnahmen geben durchaus Anlass zur Hoffnung, denn es zeigte sich, dass die meisten Maßnahmen bedeutsame Verhaltenseffekte im Sinne einer Reduzierung bzw. Verzögerung des Tabakkonsums aufweisen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass die Effektivität von Präventionsmaßnahmen deutlich erhöht werden kann, wenn diese kontinuierlich, vernetzt und als verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen stattfinden.

Motiviert von diesen Befunden soll die Tagung ‚Rauchfreie Schule in Bayern‘ insbesondere für die Schulen in Bayern impulsgebend sein, die noch nicht an der Initiative teil nehmen. Aber auch für jene Schulen, die sich bereits „auf den Weg zur rauchfreien Schule gemacht“ haben, soll die Tagung hilfreiche Informationen und Unterstützung bieten. Vorgestellt werden u.a. Strategien personalkommunikativer Präventionsmaßnahmen an Schulen, allgemeine Ausstiegshilfen und hilfreiche Motivationstechniken, die insbesondere auf die Zielgruppe ‚Jugendliche‘ ausgerichtet sind. Darüber hinaus werden Schulen aus der Praxis berichten, was hinderlich bzw. förderlich im Verlauf der Bemühungen war, eine rauchfreie Schule zu werden. Zielgruppen der Veranstaltung sind Schulleitungen bzw. Suchtbeauftragte und Schülersprecher aus Volks-, Haupt-, Real-, Berufsschulen und Gymnasien in ganz Bayern sowie Multiplikatoren/-innen in der Jugendarbeit. Ebenso sind Vertreter/-innen der verschiedenen Lehrer- und Elternverbände eingeladen.

## P r o g r a m m

- 10:30 Eröffnung und Begrüßung Prof. Dr. Jobst Böning, 1. Vorsitzender der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V. (BAS)  
Dr. Georg Walzel, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
N.N. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus  
Prof. Dr. Johannes Gostomzyk, 1. Vorsitzender der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG)
- 11:00 Wie kann man Raucher beim Aufhören unterstützen? Dr. Christoph Kröger, IFT Institut für Therapieforchung - München
- 11:45 Präventionsangebote der AOK Bayern zum Thema Rauchen und Tabakentwöhnung Barbara Müller, AOK Bayern ‚Just be smokefree - mein Start als Nichtraucher‘ - ein DAK-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene Günther Schmitt, DAK Würzburg
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Helpline Bayern: Telefonische Raucherberatung für Jugendliche Univ.-Doz. Dr. Pál Bölcskei, Institut für Raucherberatung & Tabakentwöhnung (irt)
- 13:45 Was erwarten (rauchende) Jugendliche von Beratung und Prävention? Kordula Marzinzik, Universität Bielefeld
- 14:15 Motivation zur Verhaltensänderung: Möglichkeiten kurzer Denkanstöße zwischen Klassenraum und Schulhof Kordula Marzinzik, Universität Bielefeld
- 14:45 Kaffeepause
- 15:00 Suchtprävention auf der Grundlage der Personalen Kommunikation Agnes Weber, KomPass : System Kommunikation
- 15:30 ‚Nichtrauchen ist cool‘ Hans Aderbauer, Volksschule Übersee ‚Auf dem Weg zur rauchfreien Schule - praktische Erfahrungen‘ Ursula Leis, Städt. Wilhelm-Busch-Realschule, München
- 16:00 Diskussion / Fragen
- 16:15 Schlusswort Dr. Sibylle Mutert, Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

**Veranstalter:** Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V.(BAS) Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. Landwehrstraße 60 - 62, 80336 München mit Unterstützung der Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie Unterricht und Kultus

**Veranstaltungsort:** Saalbau Luisengarten, Johann Hinrich Wichern-Saal, Martin-Luther-Straße 1, 87072 Würzburg

**Anmeldungen ab sofort bei:** Bayerische Akademie für Suchtfragen (BAS e.V.) Landwehrstraße 60 - 62, 80336 München Tel.: 089/530 730-0, Fax: 089/530 730-19 Mail: bas@bas-muenchen.de Anmeldeabschluss: 07.07.2005 (begrenzt Platzkontingent)

**Die Veranstaltung ist kostenfrei**

Anfahrt: Ab Hauptbahnhof Buslinie 14 Richtung Gerbrunn bis Haltestelle Rennweg (70 m zum Saalbau)  
A 7 Ausfahrt Wü-Estenfeld Richtung Würzburg B19 (Stadtring Richtung Schwäbisch-Hall) bis zur zweiten Ampelkreuzung - rechts Richtung Stadtmitte in die Rottendorfer Straße bis zur nächsten Ampelkreuzung, rechts abbiegen

A 3 Ausfahrt Wü-Heidingsfeld Richtung Würzburg B19 (Stadtring) bis zur zweiten Ampelkreuzung - links Richtung Stadtmitte in die Rottendorfer Straße bis zur nächsten Ampelkreuzung, rechts abbiegen

Der Parkplatz an der Residenz befindet sich in ca. 300 m Entfernung (Gebühr ganztags € 11,-)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **1000 Euro für Montessorischule Wertingen**

Am 21. Juni 2005 erhielten die Schüler der Montessorischule Wertingen für ihr Schülercafe den S.P.I.C.E. -Preis. Als vierte Preisträger erhielten sie aus den Händen des Bayerischen Umweltministers Werner Schnappauf dafür 1000 Euro Preisgeld. Wie die Montessori-Geschäftsführerin Sonja Spiegler mitteilte, gehört zum Montessori-Schulalltag eine von den Schülern selbst verwaltete Schülerfirma - und ein Teil dieses Projekts ist das Schulcafe.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hatte heuer einen „Staatspreis für innovatives Cafeteria-Essen“ (abgekürzt S.P.I.C.E.) in Bayern ausgeschrieben. Die er-

folgreichen Schülerinnen und Schüler aus Wertingen führen zusammen mit der Rektorin Ursula Kahl, der Projektlehrerin Sigrun Holstein und der Schulsozialpädagogin Ingrid Burgmayr (Betreuerin der Schülerfirma) nach München und nahmen den Preis in Empfang.

Wir beglückwünschen die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte zu diesem großartigen Abschneiden auf Landesebene.

Gabriele Holzner

### **Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband rät: Beim Schulranzenkauf auf DIN-Norm 58124 achten!**

Viele Eltern, Großeltern und Paten von diesjährigen ABC-Schützen suchen schon jetzt nach dem richtigen Ranzen zur Einschulung. Mit mindestens 80 Euro für Markenware sind Schultaschen das mit Abstand teuerste Schultensil. Umso wichtiger ist es, dass das Kind seinen Ranzen lange und gerne trägt. Auch die Sicherheit darf nicht zu kurz kommen.

Der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) rät deshalb, beim Schultaschenkauf auf die **DIN-Norm 58124** zu achten. Ranzen, die diese Norm erfüllen, haben eine umfangreiche Sicherheitsprüfung bestanden, unter anderem zu diesen Kriterien:

**Sichtbarkeit:** mindestens zwanzig Prozent der Flächen an Vorder- und Seitenteil sind aus fluoreszierendem Material in orange-rot oder gelb. Mindestens zehn Prozent der Flächen bestehen aus reflektierendem Material. Diese Flächen können auch kombiniert sein.

**Gewicht:** so leicht wie möglich, für Erstklässler etwa 1.000 Gramm. Das Gewicht muss auf dem Ranzen angegeben sein. Die gefüllte Tasche sollte maximal zwölf Prozent des kindlichen Eigengewichts wiegen. Schwerere Taschen können zu bleibenden Schäden an Wirbelsäule oder Füßen führen. Auch die Konzentration im Straßenverkehr leidet.

**Tragegurte:** engen am Hals nicht ein, gepolsterte Auflagestellen, Gurte im Auflagebereich mindestens vier Zentimeter breit. In der Länge einhändig und stufenlos zu verstellen.

**Stabilität:** Schulranzen müssen den Belastungen im Schulalltag standhalten; weder dürfen Risse noch Verformungen auftreten.

**Regendicht:** Bücher und Hefte sind gut gegen Wasser (Regen, Pfützen) geschützt.

Schulkinder sollten den Ranzen so tragen, dass das Gewicht auf beiden Schultern gleichmäßig ruht. Die Tragegurte müssen deshalb gleich lang sein. Die Schultasche sollte nicht zu groß sein, also nicht über den Körper des Kindes hinausragen.

**Hinweis:** Kinder, die ihre Schultasche selbst aussuchen dürfen, tragen sie auch lieber. Egal, welche Farbe: Hauptsache sicher!

Für Ihre Rückfragen zu diesen Hinweisen wenden Sie sich an  
Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

### **Fahrradhelm: Lebensretter im Verkehr und tödliche Falle auf Spielplätzen**

Eine Information des Bayer. GUVV und der Bayer. LUK

Ein aktueller Todesfall in Hessen macht deutlich, dass nicht nur Kordeln, lange Schals und Schlüsselbänder für Kinder eine erheblich Strangulationsgefahr darstellen, wenn sie damit zum Beispiel an Spielgeräten hängen bleiben. Auch der Fahrradhelm, so wichtig er im Straßenverkehr ist, wird bei festgeschnalltem Kinnriemen schnell zur tödlichen Falle. Er sollte beim Toben und vor allem auf Spielplätzen unbedingt abgelegt werden.

„Ein Helm schützt beim Radfahren oder Inlineskaten den Kopf und oft auch das Leben“, so Dr. Hans-Christian Titze, „bleibt er jedoch beim Spielen in einem Kletternetz oder zum Beispiel in einer Astgabelung hängen, drückt der festgeschnallte Kinnriemen auf den Hals. Das Gewicht des Kindes zieht es nach unten und der Riemen schnürt ihm dann die Luft ab. Dies kann im Extremfall zum Tode des Kindes führen“, fügt Titze hinzu. So ist ein vierjähriges Kind durch seinen Helm zu Tode gekommen.

Es muss jedoch ausdrücklich davor gewarnt werden, ganz auf einen Helm zu verzichten. Im Straßenverkehr ist er unerlässlich und kann Leben retten. Nur auf Spielplätzen muss er abgelegt werden. Um auf die Gefahr aufmerksam zu machen, sollte auf Spielplätzen mit Schildern vor dem Tragen der Helme auf Gerüsten gewarnt werden. Mehr Informationen erhalten Sie unter: [www.bayerguvv.de](http://www.bayerguvv.de)  
Für Rückfragen zu dieser Presseinformation steht Ihnen Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379 zur Verfügung.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München. Bei ihnen sind unter anderem alle Kita-Kinder und Schüler bei Kita-, Schul- und Wegeunfällen versichert. Sie übernehmen dann alle notwendigen Heil-, Behandlungs- und Rehabilitationskosten und zahlen gegebenenfalls auch eine Rente.

### **Werken und Gestalten für Fachlehrer**

Ein Wochenendkurs mit Brigitte Wintergerst und Referenten in der Landesvolkshochschule Wies von Freitagabend, 21. Oktober bis Sonntagmittag, 23. Oktober 2005

Das Ziel des Kurses ist die Unterstützung der Fachlehrer HH in ihrer Arbeit durch die Herstellung anspruchsvoller, aber unterrichtlich realisierbarer Werkstücke, z.B.: Gestaltung von Überzugspapieren in verschiedenen Batiktechniken – Herstellung von Dosen und verschiedenen Spielen aus Pappröhren – Vermittlung von Grundkenntnissen zum Thema „Einfacher Stromkreis“ am Beispiel eines Lichtobjektes – Thema Mechanik und Bewegung als Windspiel aus Holz – Gestaltete Tonarbeiten aus dem Hohlkörper – Bodypercussion – Paperclay u.a.

- verknüpft mit didaktisch und pädagogischen Erwägungen,
- in fachlich solider Arbeitsweise mit qualitätsvoller Gestaltung,
- Außerdem ist ein landkreisübergreifender Ideenaustausch für Werkstücke zum Thema „Arbeiten für mobile Zeiten“ geplant,
- unterstützt durch Vorträge.

Diese Fortbildung ist von der Regierung von Oberbayern und der Regierung von Schwaben als eine „die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme im Rahmen der überregionalen Fortbildungspflichtung“ anerkannt.

Kosten der Fortbildung für 2 Tage Vollpension incl. Kursgebühr 165,- € im Doppelzimmer.

Das ausführliche Programm erhalten Sie bei

Frau Brigitte Wintergerst,

Fax: 08191/8328

[brigitte.wintergerst@arcor.de](mailto:brigitte.wintergerst@arcor.de)

### **Bundesfachtagung des Fachverbands Textilunterricht e.V. zum Thema „Ästhetische Bildung – Wahrnehmung und Gestaltung“ vom 3. bis 5. Oktober 2005 in Vallendar**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 06.06.2005 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Fachberater/innen an Grund-, Haupt-, Förder- und Realschulen sowie Fachbetreuer/innen an beruflichen Schulen an.

Eine Freistellung vom Unterricht kann vom Dienstvorgesetzten gewährt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können nicht gewährt werden. Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz der Teilnehmer gewährleistet. Interessenten wenden sich an Frau Prof. Dr. Waltraud Rusch – Vorsitzende des Fachverbands Textilunterricht e.V. – Ahornweg 11, 76461 Muggensturm  
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin



## **Veranstaltung der Koordinierungsstelle für Suchtprävention des Landratsamtes Kelheim zum Thema „Suchtprävention“ am 9./10. November 2005**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte die o.g. Veranstaltung als eine die Staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz der Teilnehmer gewährleistet. Interessenten wenden sich an das

Landratsamt Kelheim – Koordinierungsstelle für Suchtprävention – Postfach 1462, 93303 Kelheim  
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Fortbildungsveranstaltungen zum Projekt „Kinder philosophieren“;**

Anerkennung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 7.06.2005 die Fortbildungsveranstaltungen zum Projekt „Kinder philosophieren“ der Hanns-Seidel-Stiftung

Projekttagung III: 30.06. – 02.07.2005

Projekttagung IV: 17.11. – 19.11.2005

Projekttagung V: 26.01. – 28.01.2006

Projekttagung VI: 23.03. – 25.03.2006

Projekttagung VII: 13.07. – 15.07.2006

Projekttagung VIII: 12.10. – 14.10.2006

für die teilnehmenden Grundschullehrkräfte der genannten sieben Projektschulen in München, Peißenberg, Forstinning, Pulling, Wörth und Augsburg als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Es besteht Einverständnis, dass die Lehrkräfte von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Fahrtkosten sind über die Regierung von Oberbayern abzurechnen. Weitere Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an die Hanns-Seidel-Stiftung – Frau Prisca Wunderlich Projektkoordination „Kinder philosophieren“, Postfach 190816, 80600 München  
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Kursangebot "Projekt Lehrergesundheit" an der Volkshochschule Kaufbeuren**

In Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen und dem Bayerischen Volkshochschulverband

Wie arbeitsmedizinische Untersuchungen seit Jahren bestätigen, sind Lehrkräfte in der Schule vielschichtigen Belastungen und Beanspruchungen ausgesetzt. Um die physische und psychische Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen, bietet die vhs Kaufbeuren mit dem Herbstprogramm 2005 ein völlig neues Kurskonzept für Lehrkräfte an.

Das Kooperationsprojekt zur Gesundheitsförderung wurde von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) und dem Bayerischen Volkshochschulverband gemeinsam entwickelt. Die vhs Cham und die vhs Kaufbeuren werden in der Pilotphase als einzige bayerische Volkshochschulen bereits in diesem Semester (Herbstsemester 2005) mit dem Projekt "Lehrergesundheit" beginnen. Das besondere Gesundheitsprogramm für Lehrkräfte soll dann in den nächsten Jahren auf ganz Bayern ausgeweitet werden.

Diese Kurse, die insbesondere für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten angeboten werden, sollen konkrete Möglichkeiten und Methoden aufzeigen, um die Gesundheit zu erhalten und die Arbeitszufriedenheit sowie Leistungsfähigkeit zu stärken. Ausgehend von berufstypischen Belastungen, reicht das Kursangebot neben dem Atem- und Rückentraining über persönliche Strategien zur Stressbewältigung bis hin zu Konfliktmanagement.

Hinweise:

- Bei der Auswahl der Kurse wurde besonderer Wert auf die fachliche Qualifikation der Kursleiter gelegt. Alle von uns eingesetzten Kursleiter haben eine Zusatzqualifikation in ihrem jeweiligen Kursgebiet.
- Jedes dieser fünf Kursmodule umfasst vier Abendveranstaltungen (je 90 Min.) mit einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Personen.
- Die Kursleiter arbeiten mit bestimmten Verlagspublikationen, die einen einheitlichen Standard gewährleisten und den Teilnehmern empfohlen werden.

### **Termine und Inhalte des Kursangebotes "Lehrergesundheit" :**

#### **G100**

##### **Rückhalt - den Rücken stärken**

Kursmodul zur Förderung körperökonomischer Bewegungsmuster beim Stehen, Gehen, Sitzen und Liegen. Die Schwerpunkte liegen auf den konkreten Erfahrungen mit alltäglichen Bewegungen und Haltungen, Einübung entlastender Bewegungsmöglichkeiten und dem selbstverantwortlichen Umgang mit berufstypisch belasteten Gelenkgruppen. Als präventives Kurskonzept legt es sehr viel Wert auf die aktive Erprobung der leicht nachvollziehbaren Übungen und auf die eigenständigen Fortführung im Alltag.

Zeit: 4 x mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr (21.09 bis 12.10.2005) Ort: vhs Kaufbeuren, Spitaltor 5, Raum 210 Kursleiterin: Birgit Stonawski, Dipl.-Sportlehrerin, Kursgebühr 32,00 €

#### **G 101**

##### **Mit allen Sinnen - Atem und Bewegung erleben**

Kursmodul zur Wahrnehmungsschulung von Atem, Bewegung und Stimme. Durch Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung werden die vielfältigen Wirkungszusammenhänge zwischen Körperhaltung, Bewegung, Atem und Stimme erfahrbar. Die Teilnehmer lernen eine Reihe von Übungen und Aktivierungstechniken kennen, die sich auf die Fähigkeit zur Selbstregulierung des Atems und des gesamten Körpers beziehen.

Zeit: 4 x mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr (19.10. bis 23.11. 2005) Ort: Volkshochschule, Spitaltor 5, Raum 210 Kursleiterin: Brigitte Grieb, Atemtrainerin Kursgebühr: 32 €

#### **G102**

##### **Ruhepunkte - Hilfen gegen Stress**

Kursmodul zu Entspannung, Stressbewältigung und Atempfahrung mit vielfältigen und alltagsbezogenen Zugängen - ein Konzept, das hinter den einzelnen Entspannungsmethoden die Prinzipien von Entspannung erlebbar macht.

Um Ruhepunkte im Alltag zu finden, gehören neben konkreten Übungen auch Anregungen für eine bewusster Gestaltung des Tagesablaufs zu den Kursinhalten.

Zeit: 4 x mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr (30.11. bis 21.12.2005) Ort: Volkshochschule, Spitaltor 5, Raum 210 Kursleiterin: Christine Erhardt, Entspannungstrainerin, Kursgebühr: 32 €

## **B100**

### **Zeit optimal nutzen**

Kursmodul zu einem effektiveren Umgang mit der eigenen Zeit  
Der Kurs erhellt den eigenen typischen Umgang mit der Zeit, vermittelt kompakt Basiswissen zu Priorisierungsmodellen sowie Zeitplaninstrumenten und bietet Gelegenheit, individuelle Lösungen zu erarbeiten und einzüben. Durch bewusstes und konsequentes Ziel- und Zeitmanagement lässt sich gewohnheitsmäßiges Zeitverhalten nachhaltig verändern, verläuft das Leben stressfreier und die Arbeitsgestaltung effektiver.

Zeit: 4 x montags 17.30 bis 19.00 Uhr (07.11. bis 28.11.2005) Ort: vhs Kaufbeuren, Spitaltor 5, Raum 105  
Kursleiter: Robert Sonntag, Dipl.-Pädagoge, Kursgebühr: 32 €

## **B200**

### **Konflikte in Gruppen lösen**

Das Kursmodul zum Konfliktmanagement stellt die wichtigsten Ziele, Methoden und Möglichkeiten im Umgang mit Konflikten vor. Neben der Vermittlung von theoretischem Basiswissen und der Vorstellung von Konfliktlösungsmodellen bahnen praktische Übungen den Zugang zum konstruktiven Bearbeiten von Konflikten an.

Zeit: 4 x montags 17.30 bis 19.00 Uhr (09.01 bis 30.01.2006) Ort: vhs Kaufbeuren, Spitaltor 5, Raum 105  
Kursleiter: Elisabeth Bossert, Konflikttrainerin, Kursgebühr: 32 €

#### **Anmeldung:**

**vhs Kaufbeuren Tel.: 08341/8399, Fax: 08341/41447, Internet: [www.vhs-kaufbeuren.de](http://www.vhs-kaufbeuren.de)**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **PERSONALMELDUNGEN**

### **Ausschreibung je einer Stelle für die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung (MiB) beim Staatlichen Schulamt in den Landkreisen Augsburg, Dillingen/D. Günzburg, Lindau(B), Neu-Ulm und Oberallgäu**

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Bekanntmachung (KMBek) vom 28.2.2002 Nr.III/6 - S 1356-5/6908 (KWMBI Nr.6, S. 88ff) die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung in Bayern neu geregelt.

Für den Bereich der o. g. Staatlichen Schulämter wird ab dem Schuljahr 2005/06 ein/e neuer/e MiB **befristet bis 31. Juli 2006 bestellt.**

Voraussetzung für die Bestellung zum/r MiB ist eine besondere, auf die spezifischen Aufgaben bezogene medienpädagogische Qualifikation. Diese Qualifikation wird durch ein Erweiterungsstudium "Medienpädagogik" oder entsprechende Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) nachgewiesen. Bewerber/innen müssen sich daher schriftlich bereit erklären, das Erweiterungsstudium zu absolvieren oder an den Fortbildungsveranstaltungen der ALP Dillingen teilzunehmen. Die gleichzeitige Wahrnehmung von weiteren Aufgaben, für die auch Anrechnungsstunden gewährt werden, ist für einen/e MiB **ausgeschlossen.**

Dem/Der MiB können mindestens fünf, im Höchstfall jedoch zwölf Anrechnungsstunden gewährt werden. Die Beschreibung der Tätigkeitsfelder und Aufgaben eines/r MiB wurde in der vorgenannten KMBek veröffentlicht. Bewerbungen sind zusammen mit der schriftlichen Erklärung des/r Bewerbers/in auf dem Dienstweg an die Regierung von Schwaben zu richten.

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. Juli 2005**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **27. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Günzburg

Gz:500-5145/6

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist ab 01.08.2005 eine Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Die Bewerber/innen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich "**Netzwerke**" nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt **25. Juli 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben **27. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

#### *Konrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum*

Christophorus-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Königsbrunn	364	SoKR/ SoKRin	A14+AZ	27 Klassen
--	-----	-----------------	--------	------------

Bewerberinnen und Bewerber sollen die Bereitschaft und Fähigkeit mitbringen, sich innovativ und kooperativ in der Entwicklung eines neuen Schulleitungsteams sowie in der weiteren Gestaltung der Schule in ihrer Funktion eines Kompetenz- und Beratungszentrums einzubringen. Erfahrungen in der selbstständigen Bewältigung von Schulleitungsaufgaben sind sehr erwünscht.

Vorlagetermin bei der Schulleitung des/der Bewerbers/-in

**25. Juli 2005**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben

**09. August 2005**

#### *Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

Lkr. Augsburg	Dr. Jaufmann-Volksschule Bobingen (HS)	565	R/Rin	A 14	24 Klassen
---------------	--	-----	-------	------	------------

Erwünscht sind Erfahrungen im M-Bereich und die Bereitschaft das Modus 21 Profil der Schule fortzuführen. Besetzung erfolgt bei Freiwerden der Stelle.

Lkr. Augsburg	Volksschule Steppach (GS+THS ) ab Schuljahr 2005/06: GS	292	R/Rin	A13+AZ	13 Klassen
---------------	---	-----	-------	--------	------------

Volksschule Horgau (GS)	134	R/Rin	A13	7 Klassen
-------------------------	-----	-------	-----	-----------

Stadt Augsburg	St. Anna-Volksschule Augsburg Schaezlerstraße (GS) <b>Die Schülerzahl ist nicht gesichert.</b>	247	R/Rin	A13	8 Klassen
----------------	---	-----	-------	-----	-----------

*Konrektorstellen an Grund- und Hauptschulen*

Lkr. Augsburg	König-Otto-I. Volksschule Königsbrunn-Nord (GS)	372	KR/ KRin	A12+AZ	16 Klassen
---------------	--	-----	-------------	--------	------------

**Die Schülerzahl ist nicht gesichert**

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in der Integration von Behinderten durch Kooperation

Lkr. Lindau (B)	Volksschule Laubenberg (GS)	228	KR/ KRin	A 12+AZ	9 Klassen
-----------------	-----------------------------	-----	-------------	---------	-----------

Erwünscht sind Erfahrungen mit EDV sowie Innovations- und Kooperationsfähigkeit. Englischausbildung, Missio, Vocatio sehr erwünscht.

Stadt Augsburg	Birkenau-Volksschule Augsburg(GS+THS I)	565	KR/ KRin	A13	25 Klassen
	Volksschule Augsburg-Herrenbach (GS)	372	KR/ KRin	A13	16 Klassen
	Volksschule Augsburg Vor dem Roten Tor (HS)	313	KR/ KRin	A12+AZ	14 Klassen

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

**25. Juli 2005**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

**09. August 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

**12. August 2005**

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.  
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Übertragung des Amtes Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 mit Amtszulage**  
Steppich Peter, Elisabethschule, privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Lebenshilfe Aichach-Friedberg e.V.

**Ernennungen**

**zum Sonderschulrektor**

Rommel Dieter, Lindenhofschule, privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Lebenshilfe Ulm/Neu-Ulm e.V.

**zur Sonderschulkonrektorin**

Wirth Susanne, Tom-Mutters-Schule, privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Träger: Lebenshilfe Kempten e.V.

**zum Konrektor**

Vogg Christoph, Jörg-Lederer-Volksschule Kaufbeuren (THS II)

**NICHTAMTLICHER TEIL**

**Stellenausschreibung der Alois-Wagner-Stiftung Mittelberg für die  
Private Schule für Kranke an der Reha-Klinik Mittelberg**

Für unsere Private Schule für Kranke an der Reha-Klinik Mittelberg suchen wir eine **Sonderschullehrerin/einen Sonderschullehrer (Bes.Gr. A 14+AZ)** mit Innovationsvermögen, Kreativität und Engagement. Wir wünschen uns eine Sonderschullehrerin/einen Sonderschullehrer mit Erfahrung an einer Schule für Kranke mit ihrer heterogenen Schülerschaft bezüglich des Alters, des Förderbedarfs (auch ADHS) und der Schulart. Kompetenz in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist notwendig, interdisziplinäre Zusammenarbeit wird erwartet.

Die Bewerberin/der Bewerber soll sich mit den christlichen Grundsätzen der Einrichtung identifizieren können.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **25. Juli 2005** an:  
Hochgebirgsklinik Mittelberg, Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche, Mutter-Kind-Klinik, Alois-Wagner-Straße 45, 87466 Oy-Mittelberg z. H. von Frau Eberhard, Geschäftsführerin  
Email: [Reha-Klinik-Oy-Mittelberg@t-online.de](mailto:Reha-Klinik-Oy-Mittelberg@t-online.de)  
Weitere Informationen: [www.reha-klinik-oy-mittelberg.de](http://www.reha-klinik-oy-mittelberg.de)

**Der Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. informiert:**

**Kurzinfo bei Arbeitslosigkeit**

1. Ruhe bewahren! Dieses Merkblatt in Ruhe lesen!
2. Das Beamtenverhältnis auf Widerruf endet mit Aushändigung des Prüfungszeugnisses am 12. September 2005. An diesem Tag endet der Vorbereitungsdienst. Bis Ende des Monats werden die Anwärterbezüge bezahlt, allerdings zunächst nur für den halben Monat. Die zweite Hälfte muss per Formular beantragt werden. Die Formulare bekommt man mit dem Zeugnis. Dies gilt nicht, wenn vor Ende des Monats bereits ein Anspruch auf Bezüge aus einer hauptberuflichen Tätigkeit bei einem öffentlich-rechtlichen Dienstherrn (z. B: Einstellung in Schuldienst) oder bei einer Ersatzschule erworben wird; in diesem Fall werden die Anwärterbezüge nur bis zum Tag vor Beginn des neuen Anspruchs belassen.
3. Lohnsteuerkarte nach dem 1. September von der Bezügestelle zurückfordern!
4. Antrag auf Arbeitslosengeld (in den letzten drei Jahren mindestens 12 Monate in einem Versicherungsverhältnis gestanden) oder Arbeitslosengeld II (erwerbsfähige hilfebedürftige Personen in der Bundesrepublik Deutschland) persönlich bei der zuständigen Arbeitsagentur stellen. Mit dem 1. Tag der Arbeitslosigkeit (aber nicht rückwirkend) beginnen die Zahlungen. Antrag kann schon vor dem 12. September gestellt werden! In der Regel werden Lehramtsbewerber keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld oder

Arbeitslosengeld II haben. Bei Gewährung von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II zahlt die Arbeitsagentur die Kosten für die gesetzliche Krankenversicherung, auch wenn nur eine minimale Geldleistung gewährt wird.

Weitere Infos unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

5. Versicherungsfrage mit der (privaten) Krankenversicherung klären. Auf keinen Fall eine bestehende private Versicherung vorschnell kündigen. Bewahren Sie sich evtl. die Anwartschaft, da sonst bei Wiedereintritt eine erneute Gesundheitsprüfung stattfindet (=> evtl. höhere Beiträge!). Bitte fragen Sie die aktuellen Beiträge bei Ihrer Versicherung nach.

Tipp: Keine Versicherungslücke entstehen lassen! Im Zweifelsfall lieber einige Tage doppelt versichern. Dienstunfähigkeits- bzw. Lebensversicherungen evtl. Ruhen lassen. Die Privathaftpflichtversicherung behalten und die Diensthauptpflicht- und Schlüsselversicherung kündigen.

6. Thema Warteliste

Alle Bewerber, die nicht eingestellt werden bzw. auf Einstellung verzichten, werden bis zur Note 3,50 in die Warteliste aufgenommen.

Die zur Verfügung stehenden Stellen werden grundsätzlich wie folgt verteilt:

60 % laufender Prüfungsjahrgang

40 % Wartelistenbewerber

Voraussetzung für die Berücksichtigung bei künftigen Einstellungen ist, dass Sie jährlich bis **spätestens 30. April** die „Bereitschaftserklärung“ vorlegen.

Zusammenstellung: **Rolf Habermann, Dietmar Schidleja, Gerd Nitschke**

Stand: Juni 2005

## **Der Lehrerfortbildung auf der Spur – Wie frisches Wissen in die Schule kommt**

Neue Themen in der Lehrerfortbildung

Lehren und Lernen sind im Wandel. Die traditionellen Rollen von Lehrenden und Lernenden ändern sich und damit auch die Leistungsanforderungen: Ein Blick in das Inhalteangebot der Fort- und Weiterbildungsanbieter zeigt deutlich die Richtung an: Seminare wie Coaching, Frauen auf dem Weg in die Führung oder Kreatives Selbstmanagement sind Themen, die ursprünglich in wirtschaftlichen Unternehmen angesiedelt waren. Der dynamische Wandel von Lehren und Lernen wird nicht nur im Fachlichen erkennbar. Lehrkräfte werden zu Ansprechpartnern in Erziehungsfragen, müssen mit familiären Problemen der Schüler oder mit Gewalt an Schulen umgehen. Daher gehören auch Themen wie Professionelle Gesprächsführung oder Elterngespräche ins Angebotsportfolio.

Wie ist die Lehrerfortbildung organisiert?

Planung und die Angebotsentwicklung von Lehrerfortbildungen findet auf verschiedenen Ebenen statt: Aufgrund der föderalen Struktur der Bundesrepublik Deutschland haben die Länder die Kulturhoheit. Auf dieser ersten Ebene sind Landesinstitute entstanden, die die Fortbildung regeln. Diese delegieren die Fortbildungsveranstaltungen an die zweite Ebene, die regionalen Stellen der Bezirksregierungen und an die Schulaufsichtsbezirke. Die nachfolgenden Referenten der dritten Ebene haben die Aufgabe, die Fortbildungen eng an die Curricula der Schulen anzulehnen, damit eine Regionalisierung der Angebote zustande kommt. Auf der vierten Ebene ist die Lehrerfortbildung in Einzelschulen oder Schulkooperationen als Ergänzung, Konkretisierung oder Alternative angesiedelt. Zunehmend werden die Schulen bei der Fortbildungskonzeption durch private Anbieter unterstützt.

Alle zusammen oder jeder allein? Externe und interne Fortbildung

Innerhalb der Lehrerfortbildung wird zwischen schulexternen und schulinternen Formen unterschieden. Die klassische externe Form der Lehrerfortbildung findet außerhalb des Schulalltags statt. Sie zeichnet sich durch das Prinzip der Fächerorientierung aus und richtet sich an den einzelnen Lehrer.

Ergebnisse der Curriculumforschung ergaben, dass sich mit schulferner Fortbildung nicht die erhoffte Effektivität hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung einstellte. Daraus resultiert die Forderung nach einer möglichst praxisorientierten und schulnahen Fortbildung. Diese so genannte schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLf) ist durch die Zusammensetzung der Teilnehmer bestimmt: Sie richtet sich an eine Schule,

an ein Lehrerkollegium - einschließlich des Schulleiters. Im Mittelpunkt steht nicht der Einzelne, sondern das gesamte Kollegium. Schwerpunkte dieser SchiLfen sind die Entwicklungswünsche einer ganzen Schule oder auch das Lösen eines schulischen Problems. Durch diesen von vornherein kooperativ und kollektiv angelegten Lernprozess findet ein besserer Transfer des Gelernten in den Unterricht und auch in andere Bereiche des Arbeitslebens der Lehrkräfte statt.

Ob interne oder externe Weiterbildungen:

**Die Cornelsen Akademie** bietet seit 1999 jährlich über 150 Fort- und Weiterbildungsangebote in den Bereichen der Methoden-, Sozial-, Medien- und Fachkompetenz an. Darüber hinaus entwickelte sie mit Prime Time die europa-weit erste multimediale Sprachqualifizierung für Lehrkräfte. Ferner bietet sie eine Qualifizierungsmaßnahme für zukünftige Schulleitungen an. Betreut werden die Teilnehmer von rund 50 Dozenten aus den Bereichen Pädagogik, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Mehr Informationen zu Inhalt, Angebot und Organisation von Fortbildungen erhalten Sie bei der Cornelsen Akademie unter [www.cornelsen-akademie.de](http://www.cornelsen-akademie.de), [akademie@cornelsen.de](mailto:akademie@cornelsen.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 030/ 897 85 297.

### **Kiras Lernwelt: Bessere Chancen für Migrantenkinder mit neuen Fördermaterialien**

Kiras Lernwelt: Trainingsmaterialien für Deutsch als Zweitsprache

Materialpaket komplett für Lehrer und 4 Kinder: Handreichungen für den Unterricht, 2 x Wortkarten im Ordner, 4 x Bildkarten, 4 Arbeitshefte, Handpuppe  
€195,- ISBN 3-464-84034-4 Cornelsen Verlag

Viele Migrantenkinder sind wegen ihrer mangelnden Sprachkenntnisse im deutschen Bildungssystem benachteiligt. Sie können dem Unterricht in der Regelklasse oft kaum folgen. Um ihnen gleiche Chancen zu ermöglichen, brauchen sie in den ersten Schuljahren einen zusätzlichen Förderunterricht. **Cornelsen** hat jetzt mit Kiras Lernwelt neuartige Trainings- und Fördermaterialien für Kinder mit geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen entwickelt. Sie helfen Lehrkräften im Anfangsunterricht der Grundschule die fehlenden Kenntnisse auszugleichen.

Ziel von Kiras Lernwelt ist es, die mündliche Kommunikation der Kinder zu stärken, d.h. ihnen deutsche Sprachstrukturen und Wortschatz zu vermitteln. Neben der Wortschatzarbeit bilden Hör- und Ausspracheübungen als Basiskompetenz einen besonderen Schwerpunkt. Das Trainingsmaterial besteht zum einen aus 98 vierfarbigen Themenkarten, die eine Einführung in das jeweilige Thema geben und verschiedene Gesprächs-, Spiel- und Handlungsanregungen bieten. Sie sind so gestaltet, dass mit ihnen Lehrkräfte einzelne Kinder individuell nach dem jeweiligen Lernstand fördern können. Mit den zugehörigen Wort-Bildkarten kann zu jedem Thema der benötigte Wortschatz erarbeitet werden. Damit die Kinder auch selbstständig arbeiten können, wurden zwei Arbeitshefte entwickelt, die beispielsweise in Freiarbeitsphasen einsetzbar sind. Die Kira-Handpuppe dient als Identifikationsfigur für die Kinder. Mit ihr können Lehrer die Aufgabenstellungen auf kindgerechte Weise verdeutlichen.

Die Materialien folgen dem bundesweit anerkannten bayerischen Lehrplan Deutsch als Zweitsprache und greifen dessen Lernfelder auf: Ich und du; Wir lernen; Wir orientieren uns; Wir leben miteinander; Was mir wichtig ist; So fühle ich mich wohl. Wie die Materialien eingesetzt werden können, erläutert eine umfangreiche Handreichung für den Unterricht. Neben didaktischen Anregungen und Kopiervorlagen enthält sie vor allem kartonierte Seiten mit detaillierten Vorschlägen für die Unterrichtsgestaltung und konkreten Arbeitsanregungen.

Die Bestandteile des Paketes sind auch einzeln zu erhalten.



**Pepino:  
Kinder mit Sprachproblemen fit machen: Neue Sprachfördermaterialien  
für Kindergarten und Vorschule**

Pepino: Sprachfördermaterialien für den Kindergarten und die Grundschule  
Bildkarten, 416 Karten, € 51,-, ISBN 3-464-84430-7; Aufgaben-Kartei, 198 S. mit Übungs-vorschlägen,  
Plastikringordner, € 25,50, ISBN 3-464-84434-x Handreichungen für den Unterricht, 48 S., kt., € 12,-,  
ISBN 3-464-84460-9

Die bereits in vielen Bundesländern eingeführten Sprachtests vor der Einschulung zeigen es deutlich: Erschreckend viele Schulanfänger verfügen nicht über die notwendigen sprachlichen Grundlagen für einen erfolgreichen Schulstart. Dabei kann ein gezieltes Training, das bereits im Kindergarten oder der Vorschule einsetzt, die Fähigkeiten sprachlich benachteiligter Kinder entscheidend verbessern. Die Pepino-Materialien von Cornelsen wurden speziell für die Sprachförderung in Kindergarten und Vorschule entwickelt. Sie verhelfen Kindern zu einem soliden sprachlichen Fundament für die Einschulung.

Gerade Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten und Vorschulen, die bislang nicht für die gezielte Spracharbeit mit Kindern ausgebildet wurden, finden in Pepino eine gute Unterstützung. Pepino besteht aus 416 farbigen Bildkarten, mit denen die Kinder unterschiedliche Aufgaben umsetzen können. Die zugehörige Aufgabekartei mit 100 Aufgabekarten bietet detaillierte Hinweise und Vorschläge, wie Erzieherinnen und Lehrerinnen mit den Aufgaben arbeiten können und gibt passende Beispiele. Außerdem enthalten sie Beispiele zu den Gebieten Lautbewusstheit, Sprachwissen, Wortschatztraining, Sprachförderung, Hörverstehen sowie Lesen – Schreiben. Die anspruchsvolleren Aufgaben können auch noch im Erstleseunterricht zur schulischen Sprachförderung eingesetzt werden.

Auf den Bild-Reimkarten sind Begriffe dargestellt, die Kinder beispielsweise nennen oder in Reimpaaren oder Anlautgruppen kombinieren können. Mithilfe der Verbkarten können Tätigkeiten benannt werden. In Kombination mit den Bildkarten ergeben sich weitere Übungsmöglichkeiten und Sprechansätze. Zwölf Bildserien á drei Karten erzählen kleine Bildgeschichten, die beispielsweise nacherzählt werden können. In der Handreichung zu den Materialien finden Erzieherinnen und Lehrerinnen weitreichende Zusatzinformationen zu Didaktik und Methodik und Vorschläge zur individuellen Durchführen der Übungen, so Wochenpläne mit Übungsprogrammen, unter anderem ein Beispiel für einen 20-wöchigen Trainingsplan.

Kirsten Bercker / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Cornelsen Verlag GmbH & Co. OHG  
Mecklenburgische Straße 53  
14197 Berlin  
Tel: 030 89785 141 ;Fax: 030 89785 599; E-Mail: [kirsten.bercker@cornelsen.de](mailto:kirsten.bercker@cornelsen.de)

**Neuerscheinungen im Finken Verlag**

Folienset und Tablesets Frühe Fremdsprachen Farbfolien - zu allen Poster-Motiven:

Als besondere Erleichterung für alle Lehrerinnen und Lehrer, die als Englisch-oder Französisch-Fachkräfte ihr Material in verschiedene Klassenräume bringen und/oder in großen Lerngruppen unterrichten müssen, gibt es jetzt zu allen Early Bird- bzw. Bonne chance-Themen zusätzlich Farbfolien. Das große, für alle gut erkennbare Folienbild, fesselt die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler und lässt sie auch noch kleinste Details gut erkennen. Das regt zum Benennen, Zählen, Beschreiben und Erzählen an.

Tablesets - je 5 gleiche Bildmotive im Format DIN A3 von allen Early Bird- bzw. Bonne chance-Postern: Mit den Tablesets stehen nun auch die allseits geschätzten Postermotive im kleineren Format für die Hand der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Sie bieten durch ihren hohen Aufforderungscharakter anregende Sprechansätze und ermöglichen Spracharbeit in abwechslungsreichen Arbeitsformen. Tablesets lassen sich optimal im Bereich freier Arbeitsformen einsetzen. Mit ihnen kann auf verschiedenen Lernniveaus in unterschiedlichem Lerntempo differenziert und individuell gearbeitet werden.

Informationen finden Sie dazu unter: [www.finken.de/schule](http://www.finken.de/schule)

## **Programmberatung e. V. FLIMMO 2/2005**

Was Vorschulkinder mit dem Fernsehen anfangen und wie Eltern sie richtig begleiten

Angesichts der Programmfülle im frei empfangbaren Fernsehen fällt es schon uns Erwachsenen schwer, den Überblick zu behalten. Kinder müssen sich den eigenverantwortlichen Umgang mit dem Fernsehen erst noch aneignen: Sie müssen lernen, Inhalte zu verstehen und Botschaften zu entschlüsseln. Dazu bedarf es natürlich der Begleitung durch die Eltern. Um hierbei eine Orientierungshilfe zu bieten, beschäftigt sich der FLIMMO in seiner neuen Ausgabe mit der Fernsehnutzung von Vorschulkindern und gibt Tipps, wie Eltern ihre Kinder dabei sinnvoll unterstützen können.

Interessenten wenden sich an

Programmberatung für Eltern e. V.

Heinrich-Lübke-Straße 27

81737 München

Tel.: +49 89 63 808-280; Fax: -290; E-Mail: [herausgeber@flimmo.tv](mailto:herausgeber@flimmo.tv)

## **BUCHBESPRECHUNGEN**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Güterstraße 6, 96317 Kronach

Lehrplan für die Grundschule in Bayern – Jahrgangsstufen 1 mit 4

Texte/Kommentare/Handreichungen herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat und Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abt. Volksschulen/Förderschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München, Preis 42 €

Neueste Ausgabe: 29. Lieferung Neuester Rechtsstand: 01. Juni 2005

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Fachlehrplan Kunsterziehung für die Jahrgangsstufe 4.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Lehrplan für die bayerische Hauptschule – Jahrgangsstufen 7 bis 9

Texte/Kommentar/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München, Preis 34,00 €

Neueste Ausgabe: 41. Lieferung, Neuester Rechtsstand: 01. Mai 2005

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Kapitel 1 Grundlagen und Leitlinien „Erziehung in der Hauptschule“ sowie Erläuterungen zu den Fachprofilen Katholische Religionslehre, Physik/Chemie/Biologie und Musik. Weiterhin umfasst die Lieferung die Kommentierungen der Fachlehrpläne Physik/Chemie/Biologie und Musik, jeweils für die Jahrgangsstufe 7.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Lehrplan für die bayerische Hauptschule - Jahrgangsstufen 5 und 6

Texte/Kommentar/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München Preis 34,00 €

Neueste Ausgabe: 22. Lieferung, Neuester Rechtsstand: 01. Mai 2005

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Kapitel I Grundlagen und Leitlinien „Erziehung in der Hauptschule“ sowie Erläuterungen zu den Fachprofilen Katholische Religionslehre, Physik/Chemie/Biologie und Musik, jeweils für die Jahrgangsstufe 5.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien mit Erläuterungen  
Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer.Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München Preis 32,00 €

Diese Lieferung enthält insbesondere die Änderungen der Wirtschaftsschulordnung, die Fachschulordnung Heilerziehungspflege und die neuen Beurteilungsrichtlinien. Das neu gefasste Berufsbildungsgesetz folgt mit der nächsten Lieferung.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Bayerisches Schulrecht- Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek, KMS) 13. **Ausgabe CD-ROM** Rechtsstand 15. Mai 2005

Schnelles Recherchieren leicht gemacht

Schwerpunkte dieser Ausgabe sind die Berücksichtigung der Änderungen von Schulordnungen sowie die Neufassungen der Lehramtsprüfungsordnung II und der Richtlinien zur dienstlichen Beurteilung.

An geänderten Vorschriften sind insbesondere zu nennen:

- Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen
- Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes
- Gymnasialschulordnung
- Realschulordnung
- Wirtschaftsschulordnung
- Lehramtsprüfungsordnung II (Neufassung)
- Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und den Leistungsbericht für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern (Neufassung)
- Zulassungs- und Prüfungsordnung für das Telekolleg
- Verordnung zur beruflichen Grundbildung in Bayern
- Bayerisches Beamten-gesetz
- Bayerisches Besoldungsgesetz

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Soziale Kompetenzen stärken

Julia Baselt, Karin Berentz, Christine Keller, Andrea Lehner

Broschüre 126 Seiten Maiß-Nr. 5380 € 18,50

Handreichung für Lehrkräfte in der Grundschule

Wie kann der Erwerb sozialer Kompetenzen im Unterricht gefördert und gestärkt werden?

Das Buch gibt Antwort. Eine Fülle von – vor allem spielerischen – Vorschlägen für den Unterricht ergänzt die ausführliche Darstellung von möglichen Kriterien, anhand derer der Lernstand der Schülerinnen und Schüler beurteilt werden kann und möglicher Lernorte, bei denen sich Fördermöglichkeiten anbieten.

Buch Contact Rousseau & Plessow, Postfach 1145, Rosastraße 21

Schulführung und Schulentwicklung

von Hans Seitz/Roman Capaul, Haupt Verlag, 660 Seiten gebunden, € 52,-- ISBN 3-258-06875-5

Mit „Schulführung und Schulentwicklung“ (Haupt Verlag) geben Hans Seitz und Roman Capaul Schulleitern aller Stufen einen Leitfaden an die Hand und zeigen innovative Strategien und Instrumente für eine zeitgemäße Schulführung.

Anhand des neuen St. Galler Management Modells entwickeln die renommierten Wirtschaftspädagogen ein völlig neues Schulmodell, das dabei hilft, Führungsfragen in den Alltag einzuordnen und Systemzusammenhänge zu erkennen. Nur so kann ein ganzheitliches Verständnis für die Verflechtung bildungsökonomischer, bildungspolitischer, schulorganisatorischer und pädagogischer Aspekte aufgebaut werden. Aufgrund neuer Herausforderungen durch das schnelllebige Umfeld der Schulen brauchen Schulleiter heute ein ganzes Bündel an Kompetenzen, um ihre Arbeit zu optimieren. Mitarbeiterführung spielt dabei

genauso eine Rolle wie der Umgang mit Behörden, Eltern und anderen Anspruchsgruppen, die Entwicklung von Schulprogrammen und Organisationsstrukturen oder die Erstellung eines soliden Finanzplans.

Schulleiter können sich ihre Führungsaufgabe wesentlich erleichtern, indem sie die im Buch vorgestellten Strategien und Instrumente nicht nur für sich selbst systematisch entwickeln und regelmäßig aktualisieren. Wenn sie diese allen Mitgliedern der Schulleitung sowie dem Sekretariat zugänglich machen, können sie Unterstützung im Team erfahren.

So sind Schulen für die Zukunft bestens gerüstet!